

## Großherzog Ernst Ludwig, Förderer 'neuer' Gartenkunstbestrebungen

Unser früheres Vorstandsmitglied, die Architektin Christiane Geelhaar, zuletzt als Bauoberrätin Leiterin der Planungsabteilung und stellvertretende Amtsleiterin des Hochbau- und Maschinenamtes der Stadt Darmstadt, hielt am 21.02.2019 in den Bildhauerateliers des Ernst-Ludwig-Hauses auf der Mathildenhöhe einen gut besuchten Vortrag zu dem Thema „Großherzog Ernst Ludwig, Mäzen, Förderer 'neuer' Gartenkunstbestrebungen, Ideengeber, Gartenarchitekt und praktizierender Gärtner“. Mit vielen, zum Teil historischen Photographien und anderen Dokumenten erläuterte Sie anschaulich die Absichten von Großherzog Ernst Ludwig, der gemeinsam mit den Künstlern der neu gegründeten Kolonie auf der Mathildenhöhe und unterstützt von seinen Hofgärtnern und zahlreichen Darmstädter Gartenbaubetrieben Anregungen für eine Erneuerung der Gartenkunst gegeben hatte. Mit den in den Ausstellungen zwischen 1901 bis 1914 gezeigten künstlerisch gestalteten Gartenanlagen für Privatgärten, Gärten für die Kleinwohnungskolonie und den Vorgärten der Miethausgruppe wollte man mit Vorbildern Einfluss auf die neusten Gartenkunstbestrebungen ausüben.

Darüber hinaus förderte der Großherzog als Mäzen auf der Mathildenhöhe eine Vielzahl von Künstlerhand gestaltete Gartenobjekte wie Brunnen- und Pergolen-Anlagen, den Skulpturengarten im Platanenhain, den keramischen Gartenpavillon, Gartenbänke, Pflanzschalen u.v.a., die bis heute das Bild der Gartenanlagen prägen.

Die lebenslange Beschäftigung und die Leidenschaft Ernst Ludwigs für die Gartenkunst fand bisher neben seiner Förderung von Architektur, dem Kunsthandwerk und den bildenden Künsten wenig Aufmerksamkeit. Das verwundert, denn am Beginn des 20. Jahrhunderts gab es von Gartenfachkreisen viel Beachtung für sein gärtnerisches Wirken: für den Erhalt und die Pflege der vielen großherzoglichen historischen Parkanlagen in Hessen, den von ihm unterstützt, weltweit wirkenden bekannten Darmstädter Großgärtnereien und den engen Kontakte der hessischen Hofgärtner zu den Gärtnern von Schloss Windsor in England.

Überdies konnte Ernst Ludwigs als eigenständiger Gartenkünstler mit seinen Gartengestaltungen im Park von Jagdschloss Wolfsgarten und auf der Rosenhöhe die Anerkennung durch die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst auf sich lenken. Noch heute können Besucher einen Eindruck erhalten von der einst als europäische Attraktion hervorgehobenen Rosenhöhe, einer Verschmelzung von englischem Landschaftspark, Obstbaumkulturen, Stauden und Rosenanlagen, die als *Darmstädter Gartenstil* Eingang in die Geschichte der Gartenkunst fand.

*(Text: Christiane Geelhaar)*



Zu Beginn der Veranstaltung stellten Philipp Gutbrod, Direktor des Instituts Mathildenhöhe (am Rednerpult), und Nikolaus Heiss, Koordinator der Stadt Darmstadt für die Mathildenhöhe, Christiane Geelhaar und ihr verdienstvolles Wirken für den Erhalt und die Entwicklung des Ensembles "Künstlerkolonie Mathildenhöhe" von 1974-2004 in Darmstadt vor.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



Zu Beginn ihres Vortrages zeigte Christiane Geelhaar in einem Foto den Vortragsraum, wie sie ihn in um 1984 vorgefunden hatte.



Der Vortragsraum war voll besetzt. Es gab auch Logenplätze.

(Fotos: C. D. Knöchel)